

Gemeinde Ofterdingen – Landkreis Tübingen



Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 14. März 2017

1. Einwohnerfragestunde

Von einer anwesenden Bürgerin wurde die Vermüllung im Rahmen des Jubiläumsumzugs der Narrenzunft bemängelt. Sie brachte vor, dass Sie persönlich mit einigen Helfern viele leere Flaschen im Böschungsbereich der Steinlach aufgesammelt habe. Sie bat darum, dass in Zukunft vom Veranstalter gegebenenfalls mit Hilfe von Ordnern sichergestellt werden müsste, dass die Besucher ihren Müll nicht achtlos wegwerfen und dadurch unter anderem die Steinlach stark verschmutzen. Bürgermeister Reichert zeigte sich überrascht von den Vorwürfen, da nach seinem Empfinden die Narrenzunft sehr bemüht gewesen sei, die Folgen des Umzugs gleich am nächsten Tag zu beseitigen. Er sagte jedoch zu, den Vorstand der Narrenzunft nochmals hierauf anzusprechen.

Da in diesem Zusammenhang auch die Durchführung einer Markungsputzete angeregt wurde, gab Bürgermeister Reichert bekannt, dass die geplante Markungsputzete leider aufgrund einer zu geringen Anzahl an Anmeldungen abgesagt wurde beziehungsweise lediglich die Burghof-Schule eine Putzete durchführen wird.

2. Beratung und Beschlussfassung Haushaltsplan und Wirtschaftspläne 2017

a) Gemeindehaushalt

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan einschließlich Beratung und Beschlussfassung der Fraktionsanträge zum Haushaltsplan

Bürgermeister Reichert verwies zu Beginn auf die vorliegende Tischvorlage, aus der noch einzelne verwaltungsseitige Änderungen am Haushaltsplanentwurf hervorgehen, die sich zwischenzeitlich ergeben hatten. Zur weiteren Erläuterung übergab er das Wort an Kämmerer Michael Henne, welcher im Folgenden den nun zur Beschlussfassung anstehenden Haushaltsplan im Detail vorstellte. Hierzu rief er zunächst die verschiedenen Unterabschnitte des Verwaltungshaushalts auf und ging insbesondere bei größeren Abweichungen zum Vorjahr auch näher auf die einzelnen Positionen ein. Ebenso erläuterte er den Vermögenshaushalt sehr detailliert und listete die darin enthaltenen Projekte nochmals kurz auf. Beispielsweise seien an dieser Stelle die verschiedenen Hochbaumaßnahmen an der Burghof-Schule genannt, für welche im Gegenzug auch hohe Einnahmen eingeplant sind. Herr Henne betonte an dieser Stelle, wie wichtig die Aufnahme in das Schulbauförderprogramm für die Finanzierung dieser Maßnahmen wäre. Bürgermeister Reichert zeigte sich hier jedoch zuversichtlich, dass Ofterdingen in diesem Jahr dabei ist und einen entsprechenden Förderbescheid erhält. Im Kinderbetreuungsbereich wusste Herr Henne von einzelnen Beschaffungen zu berichten. Unter anderem sollen im Bereich der Kinderkrippe Bambini entsprechend dem bereits gefassten Gemeinderatsbeschluss Raummodule gekauft werden. Dem gegenüber stehen wiederum auch erwartete Zuschüsse für die Schaffung einer neuen U3-Gruppe mit 10 Plätzen. Weiterhin hat Kämmerer Henne auch die ins Auge

gefassten Tiefbaumaßnahmen in der Steinlach- und Bachsatzstraße eingeplant. Bezugnehmend auf die Tischvorlage, teilte er mit, dass im Bereich Wasserbau und Hochwasserschutz noch eine erste Planrate mit in den Haushaltsplan aufgenommen wurde. Diese diene vorbehaltlich einer Beschlussfassung des Gemeinderats dazu, die Erstellung eines Flussgebietsmodells für die Steinlach sowie das Thema Starkregenrisikomanagement im Jahr 2017 aufgreifen zu können. Bürgermeister Reichert ergänzte, dass dies eine Grundlage für jegliche weitere Hochwasserschutz- und Gewässerbaumaßnahmen darstellen könnte. Im Hinblick auf die Finanzplanung führte Herr Henne aus, dass man nach heutigem Planungsstand mittelfristig ohne Kreditaufnahmen auskommen werde. Als Einnahmen sind unter anderem die Grundstückserlöse für das Baugebiet „Im Grund“ eingeplant, welche auch notwendig seien um die anstehenden Investitionen schultern zu können.

Gemeinderat Jürgen Adam, Fraktionsvorsitzender der FWV, dankte Herrn Henne für die geleistete Arbeit im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung. Er sah eine konsequente Fortführung der angefangenen Investitionen, insbesondere in den Bereichen Schule, Feuerwehr und Ortsmitte. Er führte aus, dass von Seiten der FWV ein Antrag hinsichtlich der Gewässergestaltung an der Steinlach in Überlegung war, welcher durch die verwaltungsseitige Ergänzung im Bereich Hochwasserschutz und Gewässerbau nun hinfällig sei, was er sehr begrüße.

Gemeinderätin Ruth Blaum, Fraktionsvorsitzende der SPD, schloss sich dem Dank an Kämmerer Henne an und lobte insbesondere die gut verständliche Aufarbeitung des Zahlenwerks. Auch sie sah viele Fortführungsmaßnahmen, die in diesem Jahr erfreulicherweise umgesetzt werden können, wie zum Beispiel die Neugestaltung der Bachsatzstraße. Ebenfalls wichtig sei die Fertigstellung der Zehntscheune, auf welche die Gemeinde dann sehr stolz sein könne. „Außerdem legen wir weiterhin viel Wert auf das Thema Bildung und Betreuung, auch wenn es viel kostet“, führte sie aus.

Gemeinderätin Birgit Walter, Fraktionsvorsitzende der CDU/UWV, sah einen sehr ambitionierten Haushalt - vollgepackt mit Investitionen. Um diese schultern zu können, seien immer wieder Zuschüsse des Landes eingeplant. Hier hat sie die Hoffnung, dass diese auch tatsächlich vereinnahmt werden können, da der Kreditbedarf ja leider nochmals angestiegen sei. Um der Verantwortung künftigen Generationen gegenüber gerecht zu werden, sollte man aus ihrer Sicht in Zukunft bei Ausgaben mit Augenmaß agieren und nicht die Einnahmenseite, zum Beispiel Steuern, erhöhen. Auch sie dankte Kämmerer Michael Henne recht herzlich für seine Arbeit.

Der Gemeinderat stimmte daraufhin den verwaltungsseitig aktualisierten Planansätzen einstimmig zu und verabschiedete ebenfalls einstimmig die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017.

b) Gemeindewerke Opferdingen-Abwasserentsorgungsbetrieb (Eigenbetrieb) Wirtschaftsplan

Herr Henne erläuterte hierzu den Erfolgs- und Vermögensplan des Eigenbetriebs der Abwasserentsorgung. Auf der Ausgabenseite ist hier der Neubau des RÜB 3 ein großes Thema, wofür auch bereits eine Auftragsvergabe in Höhe von 1,8 Millionen Euro im Gemeinderat beschlossen wurde. Zusammen mit einer weiteren kleineren Maßnahme reichen hier die entsprechenden Zuschüsse nicht aus, sodass eine relativ hohe Kreditaufnahme notwendig ist. Herr Henne betonte jedoch, dass diese ja in Zukunft über die Gebühreneinnahmen wieder erwirtschaftet werden kann.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig den Wirtschaftsplan 2017 sowie den Finanzplan 2018-2020.

c) Wasserversorgungsbetrieb Ofterdingen (Eigenbetrieb) Wirtschaftsplan

Herr Henne teilte mit, dass der Erfolgsplan in der Wasserversorgung im Grunde unverändert zum Vorjahr ist und daher auch der Gebührensatz konstant gehalten werden konnte. Zum Inhalt des Vermögensplans erläuterte er kurz die zwei anstehenden Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen in diesem Jahr. Insgesamt ergibt sich ein Kreditbedarf in Höhe von 112.000 Euro, welcher seiner Meinung nach sehr überschaubar ist.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig den Wirtschaftsplan 2017 sowie den Finanzplan 2018-2020.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes Haushalt 2017 ergriff Bürgermeister Reichert nochmals das Wort um sich ebenfalls bei seinem Kämmerer Michael Henne für die akribische Ausarbeitung und den Sachvortrag zu bedanken.

3. Bausachen

Hauptamtsleiter Alexander Schwarz gab bekannt, dass aktuell sechs Baugesuche vorliegen. Im Einzelnen handelte es sich um den Neubau einer Verkaufshalle in der Krummenstraße 1, den Neubau eines Mehrfamilienhauses im Starenweg 1, den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in der Schillerstraße 3, den Neubau eines Einfamilienhauses Am Wedenbach 18 sowie den Einbau einer Dachgaube in der Roßbergstraße 9. Sämtliche Bauvorhaben entsprachen den Bestimmungen des jeweiligen Bebauungsplans, sodass der Gemeinderat diese lediglich zur Kenntnis nahm. Zudem berichtete Herr Schwarz vom geplanten Abbruch der ehemaligen Gaststätte „Zum Kühlen Brunnen“ in der Aspergstraße 2 im Rahmen des Kenntnisgabeverfahrens.

4. Sonstiges/Bekanntgaben

In Bezug auf die vorangegangene Haushaltsberatung stellte Gemeinderat Hartmut Bleich den satirisch gemeinten Antrag die gemeindeeigenen Aquakulturen zu erweitern. Er war der Meinung, dass die Gemeinde seit Jahren heimlich eine Krabbenzucht in der Steinlach betreiben müsse und der Neubau des RÜB 3 vermutlich einer unterirdischen Lachszucht dienen solle. Aufklärung brachten dann einige Bilder, die er über den Beamer auf die Leinwand projizierte. Er hatte im Fernsehen den kuriosen Markennamen „Ofterdinger“ entdeckt, unter dem bei Aldi Nord Shrimps, Krabbensalat und dergleichen vertrieben werden. Zur weiteren Auflösung der Hintergründe verwies er auf entsprechende Presseartikel vom 16.03.2017, da er die Presse vorab über seinen Fund bereits informiert hatte und hier weitere Recherchen angestellt wurden.

5. Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurde nichts vorgebracht.